



TÄTIGKEITSBERICHT **2019-2024**



SOZIALDEMOKRATEN

**Bildnachweise:**

Europäischen Parlament
 Getty Images
 Istock
 Shutterstock
 Unsplash

Vorwort der Fraktionsvorsitzenden	04	Unser Kampf für Frauenrechte	22
Einleitung	06	Aufbau eines gerechten Wirtschaftssystems für alle	26
Unterstützung der Bevölkerung in Zeiten der Pandemie	08	Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie	30
Verwirklichung sozialer Rechte	12	Unterstützung der Ukraine gegen Russlands Angriffskrieg	34
Schutz von Mensch und Erde durch den europäischen Grünen Deal	18	Stärkung der internationalen Solidarität	40

Vorwort der Fraktionsvorsitzenden



Nun, da wir uns dem Ende einer der ungewöhnlichsten Legislaturperioden nähern, die wir je erlebt haben, blickt die S&D-Fraktion mit Stolz auf das Erreichte zurück und schaut hoffnungsvoll in die Zukunft. Unser Kontinent wurde von unerwarteten Ereignissen erschüttert: einer verheerenden Pandemie, dem nicht hinnehmbaren Angriff Russlands auf die Ukraine und dem Anstieg der Energie- und Verbraucherpreise mit gravierenden Folgen für Millionen von Familien überall in Europa. All dies sowie die jüngsten barbarischen Gräueltaten im Zuge der Hamas-Terroranschläge auf Israel und dessen unverhältnismäßige Reaktion darauf, die das Leben Tausender unschuldiger Menschen im Gazastreifen forderte und eine furchtbare humanitäre Katastrophe auslöste, hat unsere Arbeit in der Legislaturperiode 2019-2024 enorm erschwert.

Beeindruckend ist, dass unsere S&D-Fraktion und die gesamte SPE-Familie in diesen turbulenten Zeiten erstaunliche Widerstandskraft und Stärke bewiesen haben.

Die S&D-Fraktion war die treibende Kraft hinter einigen der bemerkenswertesten Errungenschaften in der jüngeren Geschichte der EU.

Gemeinsam haben wir gezeigt, dass es nicht nur notwendig, sondern auch möglich ist, die Arbeitsweise der Europäischen Union zu verändern. Die laufende Legislaturperiode begann 2019 mit der Einlösung unseres Versprechens, die Europäische Kommission erstmals paritätisch mit Frauen und Männern zu besetzen.

Während der Pandemie haben wir bewiesen, dass eine glaubwürdige Alternative zu der gescheiterten Reaktion auf die Finanzkrise von 2008 und die darauf folgende jahrelange Sparpolitik existiert. Es gelang uns zum allerersten Mal, einen Kreditmechanismus zu schaffen, um den Bedarf der Union zu decken. Unsere Fraktion hat entscheidend dazu beigetragen, dass durch die Initiative „NextGenerationEU“ erhebliche Mittel für unsere Kernvorhaben, die Bekämpfung des Klimawandels und soziale Investitionen, bereitgestellt werden konnten. Zudem hat unsere progressive Familie das Instrument zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE) ermöglicht.

Heute erleben wir, wie die militärische Besetzung der Ukraine durch das Putin-Regime und all ihre Konsequenzen die derzeit bestehenden Herausforderungen noch verstärken, nämlich die Folgen der Pandemie, den Klimawandel, die Energiekrise, die soziale Gerechtigkeit, den Zustand der Demokratie, die Gleichstellung und die Frauenrechte, um nur einige zu nennen.

All diese Krisen waren ein echter Weckruf, aber auch eine Chance für unsere Fraktion, unsere politische Agenda für mehr Integration, Solidarität und Nachhaltigkeit umzusetzen.

Unsere Errungenschaften in dieser Legislaturperiode sind beachtlich: ein Europäisches Klimagesetz und ein europäischer Grüner Deal, mit einem sozial gerechten Übergang; eine auf nachhaltiger Entwicklung basierende Wirtschaftspolitik, sowie eine europäische Investitionsstrategie mit einem Aufbau- und Resilienzfonds. Wir haben eine starke soziale Agenda auf den Weg gebracht, etwa den europäischen Mindestlohn, gesetzliche Regelungen für Plattformbeschäftigte, eine europäische Strategie zur Armutsbekämpfung und die Europäische Kindergarantie. Darüber hinaus haben wir dafür gekämpft, die Digitalwirtschaft zum Schutz von Verbraucherrechten, Privatsphäre und Kindern zu regulieren, eine Mindeststeuer für Unternehmen einzuführen, eine Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter in Europa voranzutreiben und vieles mehr.

Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten. In einer Zeit der Ungewissheit ist die Stärkung unserer Sozialpolitik das Beste, was wir für unsere Demokratien und die EU tun können. In der laufenden Legislaturperiode hat die S&D-Fraktion Maßnahmen durchgesetzt, die ein radikales Umdenken in Bezug auf die Gesellschaft nötig machten. Wir haben uns für wegweisende Projekte wie den europäischen

“Unsere Fraktion hat entscheidend dazu beigetragen, dass durch die Initiative „NextGenerationEU“ erhebliche Mittel für unsere Kernvorhaben, die Bekämpfung des Klimawandels und soziale Investitionen, bereitgestellt werden konnten.”

Grünen Deal, die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte, das Aufbauprogramm NextGenerationEU, den Rechtsstaatlichkeitsmechanismus und größere Steuertransparenz eingesetzt, die nun verwirklicht werden müssen. In den vergangenen fünf Jahren haben wir versucht, die Position der EU in der Welt zu stärken.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Wir haben für eine wirklich grüne Agenda mit einem roten Herzen gekämpft. Wir haben den Wandel gemeinsam auf den Weg gebracht, und ich bin mir sicher, dass unsere Fraktion weiter unermüdlich daran arbeiten wird, den Alltag der Menschen zu verbessern und dafür zu sorgen, dass die S&D-Fraktion auch in der nächsten Legislaturperiode im Parlament eine Führungsrolle übernehmen kann.

Iratxe García Pérez
Vorsitzende der S&D Fraktion

Einleitung

Die S&D-Fraktion hat über die gesamte Legislaturperiode 2019-2024 beharrlich daran gearbeitet, das Leben der Menschen zum Besseren zu wenden. Die letzten fünf Jahre waren von ungeahnten Herausforderungen geprägt, die der EU einzigartige Maßnahmen und Entscheidungen abverlangt haben.

Als führende progressive Fraktion im Europäischen Parlament haben wir eine führende Rolle bei der Gestaltung von Strategien und Gesetzen gespielt, die den sozialen Fortschritt fördern und die Zukunft gerechter, integrativer und nachhaltiger machen werden.

Dieser Bericht beschreibt die wichtigsten Erfolge der S&D-Fraktion im Verlauf der laufenden Legislaturperiode und gibt einen Überblick über die Arbeit, die wir in dieser schweren Zeit geleistet haben.



Als Antwort auf den Ausbruch der Coronapandemie war die Sozialdemokratische Fraktion der Motor für die Aufbau- und Resilienzfähigkeit, die unsere Volkswirtschaften und Gesellschaften am Laufen hielt. Dieser Fonds half den Mitgliedstaaten, die Coronakrise durch die Bündelung von EU-Ressourcen und -Investitionen zu überwinden. Die EU-Fördergelder wurden in Form von Zuschüssen und Darlehen gewährt und je nach ihrem Reform- und Investitionsbedarf auf die einzelnen Länder verteilt.

Unterstützung der Bevölkerung in Zeiten der Pandemie

Um eine massive pandemiebedingte Arbeitslosigkeit zu verhindern, führten wir unverzüglich eine vorübergehende Kurzarbeitsregelung ein. Wir erdachten Lösungen, um in schwierigen Zeiten Arbeitsplätze und Beschäftigte zu stützen.

Die S&D-Fraktion half, den am stärksten betroffenen Menschen und Regionen wesentliche Hilfen zukommen zu lassen, und billigte rasch den Einsatz von Kohäsionsmitteln, um Arbeitslosigkeit zu verhindern und lebensrettende medizinische Geräte bereitzustellen. Gleichzeitig modernisierten wir die Kohäsionspolitik, um sie an die heutigen Herausforderungen anzupassen. Hierzu wurden mehr Investitionen in die digitale und die ökologische Wende sowie zusätzliche Mittel in soziale Projekte geleitet, um sicherzustellen, dass niemand zurückgelassen wird.

Mit der Einsetzung eines Sonderausschusses zur COVID-19-Pandemie haben wir uns dafür stark gemacht, dass die EU nicht nur besser für mögliche zukünftige Gesundheitskrisen gerüstet, sondern auch besser darauf vorbereitet ist.

Unsere Solidarität mit den Menschen ging weit über die Pandemie hinaus. In der darauffolgenden Krise der steigenden Lebenshaltungskosten, die durch den russischen Angriff auf die Ukraine noch verschärft wurde, nahm sich die S&D-Fraktion der wachsenden Sorgen der Menschen und Unternehmen in der EU an, denen die Preissteigerungen zusetzten. Mit unserer Kampagne Die Rechnungen Senken („Bring the Bills Down“) brachten wir die EU dazu, strategische Maßnahmen zur Eindämmung der wirtschaftlichen Probleme zu ergreifen.



Die S&D-Fraktion entwickelte gezielte Strategien und trug zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten bei, um die Volkswirtschaften in der EU zu stabilisieren und die Belastung durch die hohen Lebenshaltungskosten abzufedern.

Verwirklichung sozialer Rechte

Für die Sozialdemokratische Fraktion geht es bei Europa um die Menschen. Soziale Rechte sind die Grundlage unserer Existenz als politische Familie. Dank unseres neuen Aktionsplans haben wir die Europäische Säule sozialer Rechte verstärkt, sodass die Gesundheit, Sicherheit, Arbeitnehmer*innen-Rechte und Lebensbedingungen der Menschen besser geschützt werden.

“Angesichts von über 95 Millionen Menschen, die 2021 in Europa von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, setzen wir unseren Kampf für ein angemessenes Mindesteinkommen fort.”

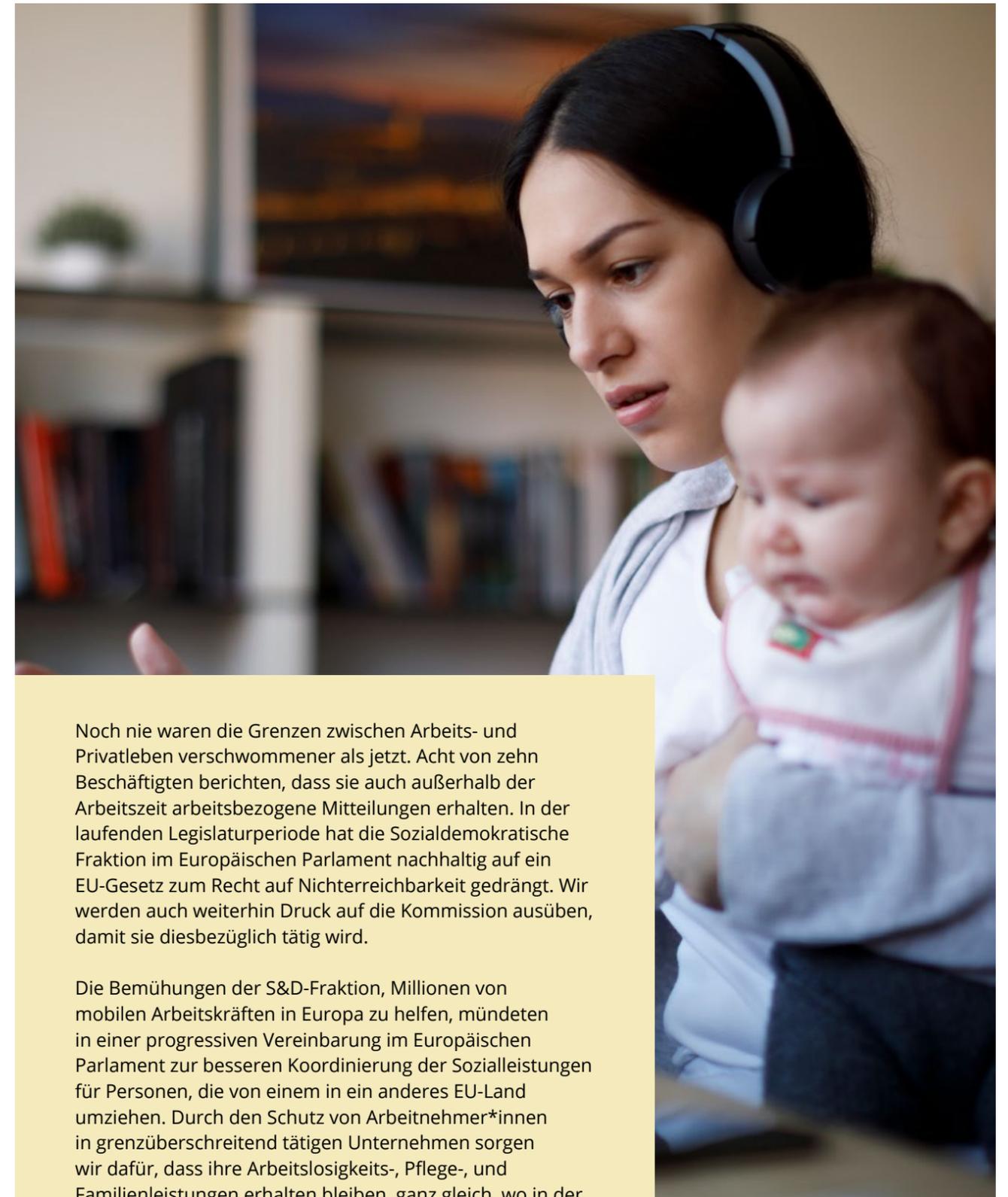
In einer Zeit explodierender Lebenshaltungskosten war die S&D-Fraktion führend bei der Erzielung einer Einigung über angemessene Mindestlöhne, um die Gehälter in ganz Europa anzuheben und die Tarifverhandlungen zu stärken, damit Erwerbstätigenarmut bekämpft wird.

Angesichts der Tatsache, dass jedes fünfte Kind in Armut lebt, sorgte die Sozialdemokratische Fraktion für die Einführung der Kindergarantie. Wir starteten eine Kampagne zur europaweiten Bekämpfung von Kinderarmut, die auf angemessenen Wohnraum, ausreichende Ernährung sowie kostenlose Bildung, Kinderbetreuung und Gesundheitsversorgung für alle Kinder abzielte.



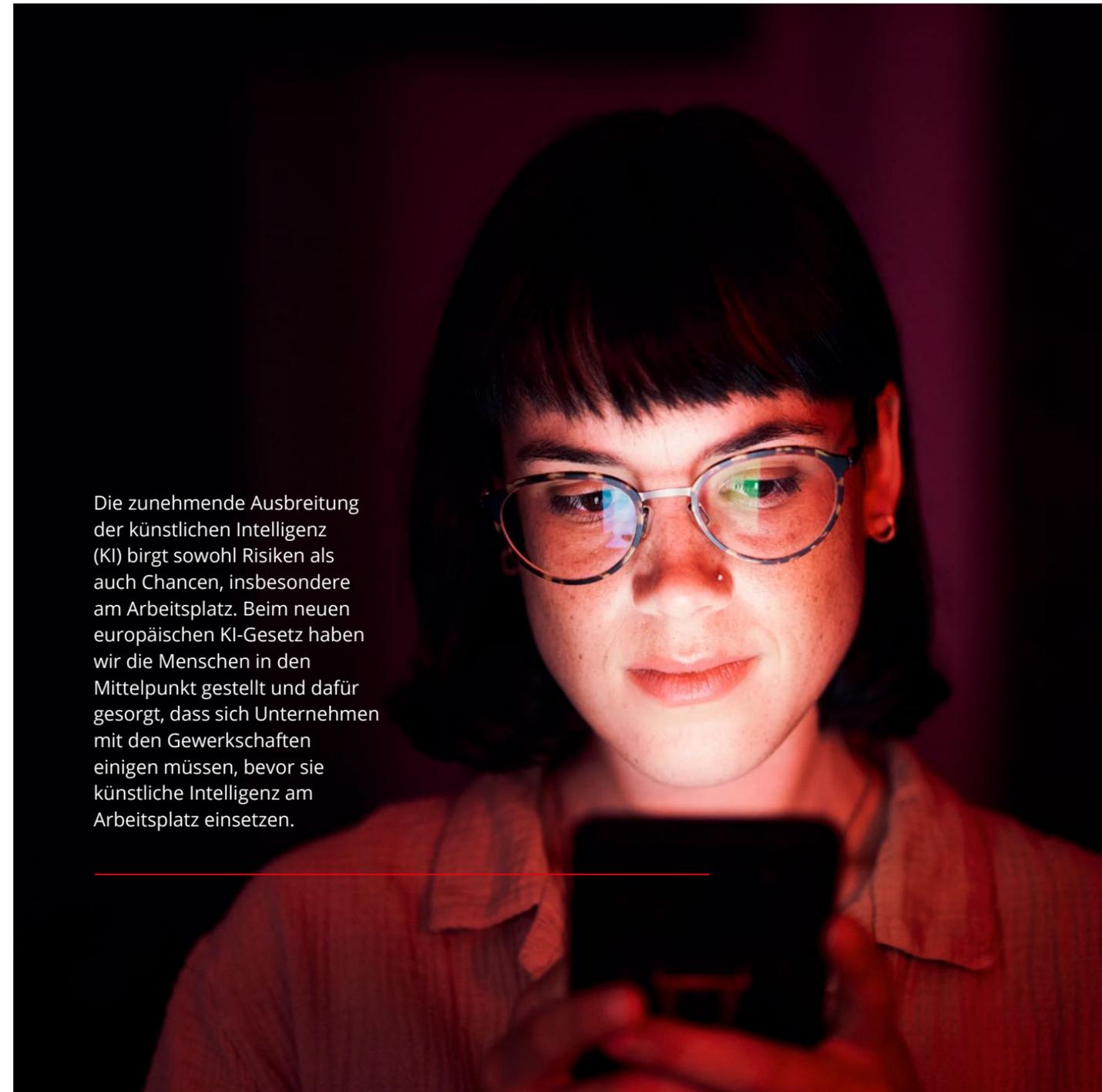
Uns liegt die Gesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Gesundheit aller Arbeitnehmer*innen in der EU durch eine Aktualisierung der EU-Vorschriften zur Verringerung der Exposition gegenüber Asbest und Karzinogenen verbessert wird, da diese die häufigste Ursache für arbeitsbedingte Todesfälle darstellen.

Unter unserer Führung setzt die EU weltweit neue soziale Maßstäbe für die Plattformarbeit. Wir wollen, dass sich die Sozial- und Arbeitsrechte von Plattformbeschäftigten, die für große digitale Unternehmen tätig sind, durch neue EU-Bestimmungen spürbar verbessern.



Noch nie waren die Grenzen zwischen Arbeits- und Privatleben verschwommener als jetzt. Acht von zehn Beschäftigten berichten, dass sie auch außerhalb der Arbeitszeit arbeitsbezogene Mitteilungen erhalten. In der laufenden Legislaturperiode hat die Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament nachhaltig auf ein EU-Gesetz zum Recht auf Nichterreichbarkeit gedrängt. Wir werden auch weiterhin Druck auf die Kommission ausüben, damit sie diesbezüglich tätig wird.

Die Bemühungen der S&D-Fraktion, Millionen von mobilen Arbeitskräften in Europa zu helfen, mündeten in einer progressiven Vereinbarung im Europäischen Parlament zur besseren Koordinierung der Sozialleistungen für Personen, die von einem in ein anderes EU-Land umziehen. Durch den Schutz von Arbeitnehmer*innen in grenzüberschreitend tätigen Unternehmen sorgen wir dafür, dass ihre Arbeitslosigkeits-, Pflege-, und Familienleistungen erhalten bleiben, ganz gleich, wo in der EU sie leben.



Die zunehmende Ausbreitung der künstlichen Intelligenz (KI) birgt sowohl Risiken als auch Chancen, insbesondere am Arbeitsplatz. Beim neuen europäischen KI-Gesetz haben wir die Menschen in den Mittelpunkt gestellt und dafür gesorgt, dass sich Unternehmen mit den Gewerkschaften einigen müssen, bevor sie künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz einsetzen.

Nach Ansicht der S&D-Fraktion sind verbindliche Regelungen zum Mindestlohn auf EU-Ebene entscheidend, um bedürftigen Familien die Begleichung ihrer Rechnungen und ein Leben in Würde zu ermöglichen. Angesichts von über 95 Millionen Menschen, die 2021 in Europa von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, setzen wir unseren Kampf für ein angemessenes Mindesteinkommen fort.

Die S&D-Fraktion hält ihr Versprechen an junge Menschen in Europa und wir kämpfen weiterhin für ein EU-Gesetz zum Verbot unbezahlter Praktika. Praktikant*innen verrichten echte Arbeit, weshalb sie fair behandelt und entlohnt werden müssen. Wir haben uns den Konservativen im Europäischen Parlament widersetzt, die versuchten, Rechtsvorschriften zur Beendigung von Praktikant*innen-Ausbeutung als billige oder kostenlose Arbeitskräfte zu verhindern.



A photograph of an elderly man with grey hair, wearing a blue and white plaid shirt and grey trousers, standing in a vast field of green crops. He is holding a small plant stem with both hands, looking at it intently. The field stretches to the horizon under a soft, hazy sky, suggesting a sunrise or sunset. The overall mood is peaceful and focused on agriculture.

Schutz von Mensch und Erde durch den europäischen Grünen Deal

Die S&D-Fraktion übernahm gleich zu Beginn der Legislaturperiode Verantwortung für die Bewältigung der Klimakrise, indem sie ihre Unterstützung für eine von Ursula von der Leyen geführte Kommission mit der Forderung nach einem europäischen Grünen Deal verknüpfte. Im Jahr 2021 wurde das EU-Klimagesetz verabschiedet und damit das Ziel, Europas Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 klimaneutral zu machen, im europäischen Recht verankert. Unsere Fraktion drängte auf einen Mechanismus für einen gerechten Übergang, um sicherzustellen, dass bei der Umstellung auf eine klimaneutrale EU niemand zurückgelassen wird.

Das Paket „Fit für 55“ ist das Resultat unserer gewissenhaften Bemühungen, die Netto-Treibhausgasemissionen in der Industrie, im Seeverkehr, im Straßenverkehr, bei Gebäuden und in der Landwirtschaft bis 2030 um mindestens 55 Prozent zu senken. Der Klima-Sozialfonds war der erste Erfolg der S&D-Fraktion im Kampf für ein gezieltes sozialpolitisches Umverteilungsinstrument, das sozial schwache Bürger*innen auf dem Weg hin zu einer kohlenstofffreien Gemeinschaft unterstützen soll.

Das neue Renaturierungsgesetz, das von unserer politischen Familie auf den Weg gebracht wurde, ist das kosteneffektivste Mittel gegen den Klimawandel, da gesunde Ökosysteme mehr CO₂ absorbieren, geschädigte Böden wiederbelebt und wichtige Bestäuber gefördert werden, was zur Ernährungssicherheit und zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beiträgt. Für die S&D-Fraktion sind Dauerverschmutzer Kriminelle, weshalb wir weit härter gegen Umweltverbrechen vorgehen müssen. Wir haben europäische Maßnahmen zur Ermittlung und Verfolgung von Umweldelikten unterstützt, ganz gleich ob es sich um Abholzung, chemische Verunreinigung oder illegales Recycling handelt.



Unter Führung der S&D-Fraktion hat das Parlament eine ehrgeizige Position zur Verbesserung der Luftqualität in der EU beschlossen. Fast 300.000 vorzeitige Todesfälle gehen in Europa auf Luftverschmutzung zurück. Mit unserem klaren Fahrplan können wir die Luftverschmutzung bis 2050 auf null herunterfahren.

Die Böden haben eine wichtige Aufgabe in unserer Umwelt, da sie Nahrung, sauberes Wasser und biologische Vielfalt liefern und zur Klimaregulierung beitragen. Deswegen setzt sich die S&D-Fraktion für koordinierte Bodenschutzmaßnahmen in der EU ein.

Erneuerbare Energien sind äußerst wichtig, damit wir sowohl unsere Klimaziele als auch die Energiesicherheit erreichen können. Dank eines realistischen Konzepts, das auch die Stromrechnungen der Bürger*innen mit einbezieht, ist es uns gelungen, eine Einigung herbeizuführen, dank derer der Anteil an erneuerbaren Energien am EU-weiten Gesamtenergieverbrauch bis 2030 auf 42,5 Prozent gesteigert werden soll. Außerdem konnten wir eine neue Energieeffizienzrichtlinie im Rahmen unserer Klimaverpflichtungen durchsetzen, die eine verbindliche Energieeinsparung von 11,7 Prozent bis 2030 vorsieht.

Unser Kampf für Frauenrechte

Unsere politische Familie hat sich den schrecklichen Fällen von Gewalt gegen Frauen, die es in den letzten fünf Jahren in mehreren Mitgliedstaaten gab, entschlossen entgegengestellt. In der laufenden Legislaturperiode konnten S&D-Mitglieder einige bedeutende politische Erfolge im Kampf für Geschlechtergleichstellung verzeichnen. Ein bemerkenswerter Meilenstein war die Durchsetzung eines höheren Frauenanteils in Unternehmensvorständen – ein entscheidender Schritt zum Abbau von geschlechtsspezifischen Hindernissen in der Unternehmenswelt.

“Regierungen und Organisationen haben die Notwendigkeit erkannt, die gläserne Decke zu durchbrechen und Frauen die Übernahme von Führungspositionen zu erleichtern, um ein integrativeres und vielfältigeres Unternehmensumfeld zu fördern.”



Zur Lösung des allgegenwärtigen Problems des geschlechtsspezifischen Lohngefälles haben wir uns zunächst auf die Förderung der Lohntransparenz konzentriert. Indem Unternehmen zur Offenlegung von Gehaltsinformationen verpflichtet werden, lassen sich Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufdecken und abstellen. Diese Transparenz sorgt nicht nur dafür, dass Unternehmen zur Verantwortung gezogen werden; sie unterstützt auch faire Vergütungspraktiken, die das Einkommensgefälle verringern und eine wirtschaftliche Gleichbehandlung fördern.

Die Sozialdemokratische Fraktion hat ihren Kampf gegen die Gewalt an Frauen unnachgiebig fortgesetzt.

Zu unseren Bemühungen zählen sowohl präventive Maßnahmen als auch Hilfsangebote für die Opfer, um ein sichereres Umfeld zu schaffen, und um den Grundsatz zu stärken, dass Gewalt gegen Frauen unter allen Umständen inakzeptabel ist. Die Ratifizierung der Istanbul-Konvention durch die EU ist ein weiterer bedeutender Meilenstein unserer unermüdlichen Arbeit in dieser Legislaturperiode. Die Konvention schafft einen europaweiten Rechtsrahmen für den Schutz von Frauen vor Gewalt und für die Verhütung, Verfolgung und Unterbindung von Gewalt gegen Frauen und von häuslicher Gewalt. Das Bekenntnis zu derartigen Maßnahmen verdeutlicht den dringenden Handlungsbedarf gegen geschlechtsspezifische Gewalt und für die Sicherstellung des Grundrechts auf ein gewaltfreies Leben.



Ein weiterer entscheidender Schritt, um Frauen Gerechtigkeit zukommen zu lassen und die Frauenrechte zu schützen, war unser Vorstoß zur Anerkennung von nicht einvernehmlichem Sex als Vergewaltigung in sämtlichen EU-Ländern. Eine solche Gesetzesänderung würde bewirken, dass eine Einwilligung bei sexuellen Handlungen unverzichtbar ist und dass jede Verletzung der persönlichen Autonomie eine gebührende Strafe nach sich zieht. Die S&D-Fraktion wird sich auch weiterhin für diese Gesetzesänderung einsetzen.

Aus all diesen Gründen verstärken wir, die Sozialdemokratische Fraktion, unsere Bemühungen zur Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Lebensbereichen ständig weiter. Die Sensibilisierung für das Thema reicht nicht aus – wir rufen die Europäische Kommission und alle EU-Mitgliedstaaten jeden Tag aufs Neue dazu auf, bei allen Maßnahmen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene und bei der Haushaltsplanung auf sämtlichen Ebenen Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung zu ergreifen.

“Die Sozialdemokratische Fraktion unterstützte den effektiven EU-Mindeststeuersatz von 15 Prozent für multinationale Konzerne. Diese globale Steuervereinbarung baut darauf, dass die EU zum Vorreiter bei der Steuergerechtigkeit wird, was ihr jährlich 48 Milliarden Euro an zusätzlichen Einnahmen einbringen dürfte.”

Aufbau eines gerechten Wirtschaftssystems für alle

Die Coronapandemie und die Energiekrise haben gezeigt, dass die EU-Haushaltsregeln flexibler werden müssen. Eine Rückkehr zur Sparpolitik ist für uns undenkbar, stattdessen befürworten wir zusätzliche Investitionen in den Aufbau unserer gemeinsamen Zukunft.

Wir haben uns fortlaufend für neue Eigenmittel für den EU-Haushalt eingesetzt, damit in den kommenden Jahren Investitionen in wichtige Politikbereiche möglich sind. Die Bürger*innen haben hohe Erwartungen an die EU – Erwartungen, die nur ein leistungsfähiger Haushalt erfüllen kann.



Um die Steuergerechtigkeit für die Menschen in Europa zu erhöhen, hat die S&D-Fraktion eine größere Steuertransparenz bei Multinationalen durchgesetzt. Unternehmen, die mehr als 750 Millionen Euro pro Jahr umsetzen und in mehr als einem Staat tätig sind, müssen Einzelheiten über ihre Gewinne, Belegschaft und Steuern öffentlich machen. Zu einer fairen Wirtschaft gehört auch, dass Unternehmen ihre ökologische und soziale Bilanz offenlegen.

Mit dem Gesetz über digitale Dienste hat die S&D-Fraktion einen neuen Goldstandard im Bereich der digitalen Regulierung eingeführt, und zwar nicht nur in Europa, sondern auch weltweit. Wir haben die Regeln so verändert, dass sie auch Verbraucher*innen und Nutzer*innen und nicht nur Big-Tech-Konzernen dienen. Außerdem haben wir dafür gesorgt, dass illegale Offline-Aktivitäten auch online illegal sind.

Der S&D-Fraktion ist es zu verdanken, dass die Verbraucher*innen beim Kauf eines neuen Mobiltelefons, Laptops oder einer neuen Kamera nicht mehr jedes Mal ein neues Ladegerät anschaffen müssen. Ein einziges Ladegerät für mehrere elektronische Geräte ist gut für die Verbraucher*innen und für den Planeten – die Sozialdemokratische Fraktion hat es möglich gemacht.

Mit Stolz erfüllen uns auch die Erfolge unserer intensiven Bemühungen zur Bekämpfung der Geldwäsche. Wir haben ein neues einheitliches Regelwerk geschaffen, das die fragmentierten nationalen Bestimmungen zusammenführt. Außerdem wird eine neue EU-Behörde zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eingerichtet.



Wir waren auch beim neuen Gesetz zum Recht auf Reparatur federführend, das den Warenkonsum nachhaltiger gestalten, die Umwelt schützen und die Geldbörsen der Verbraucher schonen soll.

Ein weiteres Projekt der S&D-Fraktion zielte darauf ab, die Banken in der EU stabiler und widerstandsfähiger zu machen, um sie vor künftigen wirtschaftlichen Turbulenzen zu schützen und um uns zu helfen, unsere Klimaziele durch grüne Investitionen zu erreichen.

Das Modell der Wegwerfwirtschaft wird wegen all der Schäden, die es unserer Gesundheit, unserem Planeten und unserer Wirtschaft zufügt, ausrangiert. Mit der Ökodesign-Richtlinie machen wir nachhaltige Produkte zur Norm. Sie hilft Verbraucher*innen, Energie zu sparen, Waren reparieren zu lassen und schon beim Einkauf kluge Umweltentscheidungen zu treffen.

Förderung von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie



Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit sind die Grundwerte der EU. In einigen Mitgliedstaaten stehen sie jedoch unter Druck, sodass der Konsens über unsere gemeinsamen Werte in Gefahr ist. Angesichts dieser Angriffe engagiert sich die S&D-Fraktion unermüdlich dafür, die Demokratie, das Rechtsstaatsprinzip und die Grundrechte in der EU vehement zu verteidigen.

Die S&D-Fraktion hat ihr Versprechen eingelöst, die demokratischen Werte zu stärken und sich für die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit weltweit einzusetzen. Eine bahnbrechende Errungenschaft war die Einführung eines wegweisenden Konditionalitätsmechanismus, der die Vergabe von EU-Mitteln an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien knüpft. Bei diesem mutigen Schritt ging es darum, sicher zu stellen, dass finanzielle Hilfen nur dann geleistet werden, wenn die Demokratie, die Unabhängigkeit der Justiz und der Schutz der Grundrechte gewahrt sind. Mit ihrer Ansicht, dass eine Verletzung dieser Grundsätze Konsequenzen haben muss, bildete die S&D-Fraktion die Sperspitze beim Ruf nach einer verantwortungsvollen Staatsführung in EU-Mitgliedstaaten wie Ungarn.



Die Sozialdemokratische Fraktion setzte sich für die Veröffentlichung eines Jahresberichts über die Rechtsstaatlichkeit ein – ein weiterer Grundpfeiler beim EU-Engagement für den Erhalt demokratischer Standards. In dem ausführlichen Bericht wird der Zustand der Rechtsstaatlichkeit in allen Mitgliedstaaten transparent und objektiv bewertet. Durch die Darlegung problematischer Bereiche, aber auch der erzielten Fortschritte, fördert der Bericht einen konstruktiven Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten sowie das gemeinsame Bekenntnis zu demokratischen Werten. Die S&D-Fraktion war bei der Arbeit an diesem Bericht federführend.



Wegen der entscheidenden Bedeutung einer freien Presse für eine lebendige Demokratie setzt sich die S&D-Fraktion aktiv für Medienfreiheit und den Schutz von Journalist*innen ein. Wir standen an der Spitze der Bewegung gegen die sogenannten SLAPPs-Verfahren („Strategic Lawsuits Against Public Participation“). Hierbei handelt es sich um unbegründete und missbräuchliche Rechtsverfahren, die von reichen oder einflussreichen Personen dazu benutzt werden, kritische Stimmen zu unterdrücken, damit Angelegenheiten von öffentlichem Interesse nicht ans Licht kommen. Dank unserer Beharrlichkeit konnte durchgesetzt werden, dass Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften und andere Parteien mit berechtigtem Interesse zur Unterstützung der Beklagten an den Verfahren teilnehmen dürfen. Des Weiteren haben wir Maßnahmen zur rechtlichen, psychologischen und finanziellen Unterstützung der Opfer von SLAPPs-Verfahren durch eine zentrale Kontaktstelle eingeführt.

Unsere Demokratien werden zunehmend zur Zielscheibe für ausländische Informationsmanipulation und Einmischung. Mit Blick auf unsere demokratischen Prozesse und Wahlen und den öffentlichen Diskurs ist dies äußerst alarmierend. Die S&D-Fraktion wurde auf Initiative ihres ehemaligen EU-Parlamentspräsidenten David Sassoli aktiv und forderte als Reaktion die Einsetzung eines Sonderausschusses. Wir schlugen eine Reihe von Maßnahmen vor, um ausländische Einmischung, auch im Online-Raum, zu begrenzen, freie und offene Wahlen zu gewährleisten und die Transparenz politischer Prozesse, auch bei unseren eigenen Wahlen, zu erhöhen.

Unsere Fraktion begrüßte die Entscheidung der EU, Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien aufzunehmen, was unser Bekenntnis zur Förderung von Stabilität, Demokratie und Wohlstand auf dem Westbalkan deutlich macht. Gleichzeitig drängten wir darauf, der Ukraine und der Republik Moldau in Anerkennung ihrer Bestrebungen nach engeren Beziehungen zur EU, sowie Georgien wegen der dortigen Reformen, einen Kandidatenstatus zu verleihen. Unsere Arbeiten hierzu illustrieren unsere Bereitschaft, diese Länder in ihrem Streben nach demokratischen Reformen, wirtschaftlicher Entwicklung und verstärkter Zusammenarbeit mit der EU zu unterstützen.

Unterstützung der Ukraine gegen Russlands Angriffskrieg

“Die S&D-Fraktion spielte eine entscheidende Rolle beim Bekenntnis der EU zur Stärkung der Energiesicherheit und -unabhängigkeit, was entscheidende Schritte auf dem Weg zur Resilienz darstellen.”

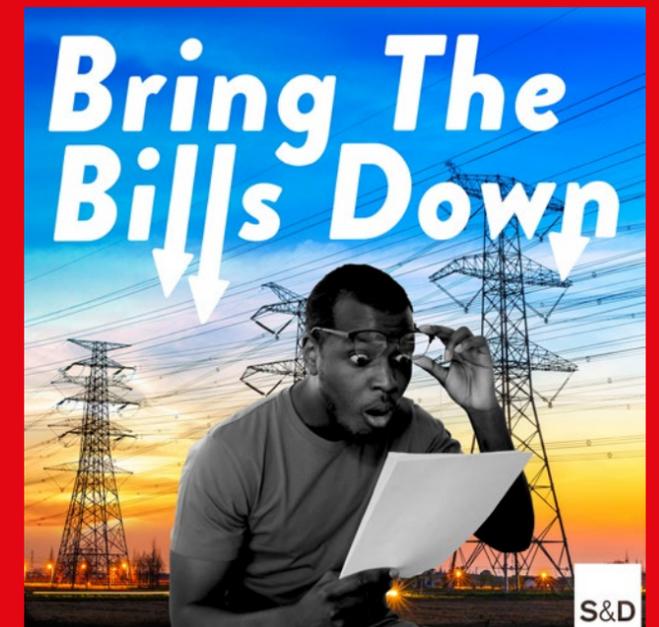
In den Turbulenzen der internationalen Politik zeigte sich die Sozialdemokratische Fraktion entschlossen, eine wirksame und geeinte Antwort auf den russischen Angriffskrieg zu finden. Die EU, die den Ernst der Lage schnell erkannte, versammelte ihre Mitgliedstaaten unter tätiger Mithilfe der S&D-Fraktion schnell hinter sich, um den Widrigkeiten vereint zu trotzen.

Wir waren maßgeblich an den Erfolgen der EU beteiligt, nicht nur wenn es darum ging, wirksame humanitäre Hilfe zu leisten, sondern auch wenn es um den Ausbau der militärischen Fähigkeiten der Ukraine und die Bereitstellung entscheidender Wirtschaftshilfen ging. Dieser vielschichtige Ansatz illustriert das Engagement der EU zur Förderung von Stabilität und Resilienz in der Region. Die Forderung, Russland für seinen Angriffskrieg und seine Kriegsverbrechen zur Rechenschaft zu ziehen, war eine weitere wichtige Initiative der S&D-Fraktion in dieser Legislaturperiode. Wir haben Gerechtigkeit gefordert und unermüdlich dafür gekämpft, dass die Verantwortlichen für ihre Gräueltaten zur Verantwortung gezogen werden. Unser Einsatz signalisierte der Weltgemeinschaft klar und deutlich, dass uns die Wahrung der Menschenrechte und die Gerechtigkeit am Herzen liegen, selbst angesichts aller geopolitischer Herausforderungen.



Als Reaktion auf den russischen Angriff drängte die S&D-Fraktion auf robuste Sanktionen gegen Russland und zeigte somit unmissverständlich, dass feindselige Handlungen wirtschaftliche Folgen haben müssen. Diese Maßnahmen zeigen, dass wir entschlossen sind, die Grundsätze des Völkerrechts und die regelbasierte internationale Ordnung genauso zu schützen wie die Werte der EU und das Wohlergehen ihrer Bürger*innen.

Die S&D-Fraktion spielte eine entscheidende Rolle beim Bekenntnis der EU zur Stärkung der Energiesicherheit und -unabhängigkeit, was entscheidende Schritte auf dem Weg zur Resilienz darstellen.





Der Strategische Kompass, ein zentrales Instrument zur Umsetzung der Offenen Strategischen Autonomie der EU, verdeutlicht das Engagement der EU für eine Verbesserung ihrer Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit. Die Sozialdemokratische Fraktion hat diesen strategischen Ansatz unterstützt, da er den Mitgliedstaaten hilft, ihre Anstrengungen zu bündeln und so die Interessen der Union und ihrer Bürger*innen gemeinsam zu verteidigen.

Unsere Unterstützung für intelligentere Ausgaben und die gemeinsame Beschaffung von Rüstungsgütern verdeutlichen unseren Einsatz für Effizienz und gemeinschaftliche Innovation. Indem wir Ressourcen bündeln und zur Zusammenarbeit ermutigen, erhöhen wir nicht nur unsere Verteidigungsfähigkeit, sondern maximieren gleichzeitig auch die haushaltspolitische Verantwortung.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat über weite Strecken dieser Legislaturperiode einen dunklen Schatten über die EU geworfen. Allerdings illustriert die Reaktion der S&D-Fraktion ihr dauerhaftes Bekenntnis zu Einigkeit, Verantwortung und Resilienz. Wir haben durch vielfältige Strategien aufgezeigt, wie die EU eine Zukunft gestalten kann, in der sie ihre Bürgerinnen und Bürger schützt, ihre Werte aufrechterhält und ihre Sicherheit erhöht.



Stärkung der internationalen Solidarität



Im Verlauf der Legislaturperiode 2019-2024 hat die Sozialdemokratische Fraktion durch mehrere bemerkenswerte Erfolge ihr unverbrüchliches Engagement für die Stärkung der internationalen Solidarität bewiesen. Wir haben auf die Grundsätze gleichberechtigter Partnerschaften und multilateraler Beziehungen gebaut, um sicherzustellen, dass die EU zum weltweiten Vorreiter bei der Förderung der Zusammenarbeit werden kann, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

THE GLOBAL GOALS

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung



Zu den Erfolgen der S&D-Fraktion zählt auch die erneute Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele, die sie auf der Tagesordnung der EU weit oben angesiedelt hat. Damit haben wir unser Engagement zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit und Klimawandel unterstrichen.

Im Bereich der Handelspolitik sind wir mutig vorangegangen, indem wir in Handelsgesprächen Umweltschutz, Klima, Menschenrechte und Arbeitsrechte zum Schwerpunkt machten. Ein wegweisender Vorstoß war, Unternehmen für die ökologischen und sozialen Folgen ihrer Produktion verantwortlich zu machen.

Außerdem haben wir darauf gedrängt, dass in Zwangsarbeit hergestellte Produkte nicht auf den EU-Markt gelangen dürfen. Wir werden alles daransetzen, um diese Maßnahmen so schnell wie möglich in die Tat umzusetzen.

Die S&D-Abgeordneten haben sich dafür eingesetzt, die Rohstoffindustrien der Entwicklungsländer durch den Einsatz nachhaltiger Verfahren verantwortungsbewusster und umweltfreundlicher zu gestalten. Die Einführung einer globalen Sanktionsregelung im Bereich der Menschenrechte zeigt, dass sich die EU zur weltweiten Achtung der Menschenrechte bekennt und Straffreiheit klar verurteilt.

Eine weitere Errungenschaft der S&D-Fraktion war der Aufbau weltweiter Verbindungen mithilfe der „Global Gateway Initiative“, die der Förderung der internationalen Zusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses dient. Die EU-Strategie für globale Gesundheit sowie das neue Migrations- und Asylpaket der EU belegen, dass Schritte hin zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept unternommen wurden, um die Herausforderungen in diesen Bereichen zu bewältigen.

Trotz all dieser Erfolge sind weitere Fortschritte nötig. Wir plädieren für die Einrichtung einer europäischen Seenotrettungsmission, denn der Schutz von Menschenleben ist in Krisensituationen vorrangig.

Des Weiteren hält die S&D-Fraktion an ihrer Ansicht fest, dass die Auslagerung der externen Migrationspolitik gestoppt und sichergestellt werden muss, dass bei der Suche nach pragmatischen und humanen Lösungen bei der Migrations-Herausforderung die Menschenrechte im Mittelpunkt bleiben.

Die politischen Errungenschaften der S&D-Fraktion in dieser Legislaturperiode verdeutlichen ihr Bekenntnis zu globaler Solidarität, bei der Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Kooperation im Vordergrund stehen. Diese Meilensteine verleihen der EU nicht nur eine wichtige globale Stellung, sie unterstreichen auch ihr Engagement für mehr Gerechtigkeit in der Welt.



Wer wir sind

Die S&D Fraktion wird durch 141 Abgeordnete aus 26 EU-Ländern vertreten. Die S&D Fraktion ist die zweitgrößte politische Fraktion im Europäischen Parlament, und unsere Abgeordneten arbeiten in allen Parlamentsausschüssen und internationalen Delegationen.

Wir stehen für eine europäische Gesellschaft, die alle miteinbezieht und auf den Grundsätzen der Solidarität, Gleichberechtigung, Vielfalt, Freiheit und Gerechtigkeit beruht. Wir machen uns stark für soziale Gerechtigkeit, Beschäftigung und Wachstum, Verbraucher*innenrechte, nachhaltige Entwicklung, Finanzmarktreformen und Menschenrechte, um ein stärkeres und demokratischeres Europa und eine bessere Zukunft für alle Bürger*innen zu schaffen.

Hier können Sie sich über unsere Initiativen informieren und unsere Kanäle abonnieren:



TheProgressives



socialistsanddemocrats



socialistanddemocrats



socialistanddemocrats



takealeft



socialistanddemocrats

www.socialistsanddemocrats.eu/de

S&D

Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament